Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Qualitätskommission EQK



ErgoQuality: Aufbau einer IT-Plattform zur Erhebung und Weiterentwicklung der Qualität in der Ergotherapie

Schlussbericht

Andrea Petrig, Fachverantwortliche Ergotherapie, Ergotherapie-Verband Schweiz EVS

Antonella Rossi Harbus, Geschäftsführerin, Ergotherapie-Verband Schweiz EV

Colette Carroz, Präsidentin, Ergotherapie-Verband Schweiz EVS

Die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) ist eine ausserparlamentarische Behördenkommission des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI). Sie unterstützt den Bundesrat bei der Qualitätsentwicklung in der medizinischen Leistungserbringung im Rahmen des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG). Weitere Informationen sind unter www.eqk.admin.ch zu finden.

Der Inhalt dieses Berichts stimmt nicht zwingend mit der Position der EQK überein.

Impressum

Herausgeberin
Eidgenössische Qualitätskommission (EQK)

Erscheinungsdatum
April 2026

Zitierweise
Petrig, A., Rossi Harbus, A. & Carroz C. (2026). ErgoQuality: Aufbau einer IT-Plattform zur Erhebung und Weiterentwicklung (Bericht zuhanden der EQK). Ergotherapie-Verband Schweiz.

Sprache des Originalberichts
Deutsch. Diese Publikation ist auch in Französisch erhältlich

Auskunft
Eidgenössische Qualitätskommission
Sekretariat
c/o Bundesamt für Gesundheit
Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern
info@eqk.admin.ch
www.eqk.admin.ch

Copyright
Wiedergabe unter Angabe der Quelle gestattet.

Vorwort

Mit dem vorliegenden Bericht wird ein umfassender Einblick in die Entwicklung und Umsetzung des Projekts zur Qualitätsentwicklung (QE) in der Ergotherapie gegeben. Das Projekt stellt sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben sowie die Qualitätsstrategie des Bundesrats gemäss Art. 58a KVG erfüllt werden. Im Zentrum steht der Aufbau einer modernen IT-Plattform, welche die systematische Erfassung, Auswertung und Weiterentwicklung der Ergebnisqualität ermöglicht und damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Sinne des PDCA-Zyklus nachhaltig unterstützt.

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten im praxis-ambulanten Bereich sind verpflichtet, die Ergebnisqualität zu messen, an Qualitätsentwicklungsmassnahmen teilzunehmen und definierte Verbesserungsmassnahmen umzusetzen. Dieses Projekt schafft die technischen und strukturellen Voraussetzungen, um diese gesetzlichen Anforderungen effizient, transparent und fachlich fundiert zu erfüllen. Die erhobenen Daten werden durch den Ergotherapie-Verband Schweiz (EVS) und das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) gemeinsam mit Vertretungen der Leistungsträger (prio.swiss und zmt) ausgewertet und interpretiert, um daraus den fachspezifischen Handlungsbedarf abzuleiten und gezielte Qualitätsverbesserungsmassnahmen einzuleiten.

Die neue IT-Plattform ermöglicht ein datengestütztes Monitoring der im Qualitätsvertrag festgelegten Vorgaben und bildet gleichzeitig die Grundlage für den jährlichen Bericht an Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Tarifpartner, die EQK und das Bundesamt für Gesundheit. Der erfolgreich erfolgte Aufbau dieser IT-Plattform, welche als zentrale Grundlage für eine systematisch gesteuerte und kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Ergotherapie dient, wird für die nächsten Jahre das Herzstück für diese Monitoring- und Reportingarbeit bilden.

Zusammenfassung – Lay summary

Um den bestehenden Qualitätsvertrag Ergotherapie (2009) und den neuen Qualitätsvertrag Ergotherapie nach Art 58 a ff KVG erfüllen zu können, sind Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten verpflichtet, Qualitätsdaten zu erfassen. Die neue IT-Plattform ermöglicht den Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Qualitätsdaten einfach und sicher zu erfassen. Seit März 2025 haben über 1'600 Fachpersonen ihre Daten eingegeben. Die IT-Plattform funktioniert stabil, ist benutzerfreundlich und unterstützt die kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Erste Auswertungen liegen vor, Verbesserungen werden geprüft. Die Lösung ist zukunftsfähig und auch für andere Gesundheitsberufe nutzbar.

Résumé – Lay summary

Afin de pouvoir satisfaire aux prescriptions de la convention d'assurance-qualité de 2009 et à celles de la nouvelle convention de qualité pour l'ergothérapie selon les art. 58a ss LAMal, les ergothérapeutes sont tenu·e·s de saisir les données relatives à la qualité. La nouvelle plateforme informatique permet aux ergothérapeutes de saisir les données relatives à la qualité de façon simple et sécurisée. Depuis mars 2025, plus de 1600 professionnel·le·s ont entré leurs données. La plateforme informatique fonctionne bien, est conviviale et soutient le développement continu de la qualité. Les premiers relevés sont disponibles et des moyens d'améliorer cet outil sont en train d'être examinés. La solution a de l'avenir et peut aussi être utilisée pour d'autres professions de la santé.

Sintesi – Lay summary

Al fine di poter adempiere all'attuale convenzione sulla qualità per l'ergoterapia (2009) e alla nuova convenzione sulla qualità per l'ergoterapia ai sensi dell'art 58a segg. LAMal, le ergoterapiste e gli ergoterapisti devono raccogliere dati sulla qualità. La nuova piattaforma informatica consente loro di registrare questi dati in modo semplice e sicuro; da marzo 2025, oltre 1600 professioniste/i vi hanno inserito i propri dati. La piattaforma funziona in modo stabile, è intuitiva e supporta lo sviluppo continuo della qualità. Sono disponibili le prime analisi e si stanno valutando possibili miglioramenti. Si tratta di una soluzione informatica moderna e orientata al futuro, che può essere utile anche per altre professioni sanitarie.

Management summary

Die bisherige IT-Plattform für die Erfassung der Qualitätsdaten im Rahmen des bestehenden Qualitätsvertrags (2009) war in die Jahre gekommen und erfüllte die Anforderungen der heutigen Standards nicht mehr. Im Rahmen der Verhandlungen des Qualitätsvertrags nach Art 58 KVG zeichnete sich immer deutlicher ab, dass es eine neue IT-Lösung für die Erfassung der Qualitätsdaten in der Ergotherapie braucht. Nach einer vorangegangenen umfassenden Vorbereitung mittels eines klaren technischen Projektbeschriebs und eines Scoping Rewiev betreffend Qualitätsindikatoren für die Ergotherapie, wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Webgearing AG eine dreisprachige IT-Plattform zur Qualitätsentwicklung in der Ergotherapie aufgebaut. Der Fokus lag dabei bei der Erfassung der Goal Attainment Scaling (GAS) als Qualitätsindikator für die Ergotherapie. Alle Sprachversionen standen Ende Februar 2025 bereit. Die IT-Plattform konnte am 1. März 2025 planmässig für die Erhebung 2025 in Betrieb genommen werden. Die Einladung zur Teilnahme der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten erfolgte Anfang März; bis Ende Oktober registrierten sich über 1'600 Fachpersonen und erfassten anonymisierte Fälle direkt auf der IT-Plattform. Die IT-Plattform wird unter der Bezeichnung ErgoQuality geführt.

Die Anwendung funktionierte von Beginn an stabil und benutzerfreundlich. Technische Anliegen wurden durch Webgearing AG in enger Abstimmung mit dem EVS zeitnah aufgenommen und umgesetzt. Die Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer sind überwiegend positiv; einzelne Verbesserungsvorschläge werden für den nächsten Erhebungsdurchgang geprüft. Einzig fehlerhafte E-Mail-Adressen verursachten zusätzlichen Aufwand, konnten aber durch verstärkte Kommunikation des EVS bereinigt werden.

Die erste Auswertung erfolgte im November 2025; der statistische Bericht folgte im Dezember 2025 und im Januar 2026 wurde dieser mit den Tarifpartnern prio.swiss und zmt analysiert. Das Projekt trägt wesentlich zu den Vierjahreszielen des Bundesrats im Bereich Qualitätsentwicklung bei: Die IT-Plattform stärkt die Akzeptanz und das Bewusstsein für kontinuierliche Qualitätsverbesserung und bildet die Grundlage für weiterführende Massnahmen im Rahmen des neuen Qualitätsvertrags. Dieser wurde im November 2025 zur Genehmigung beim Bund eingereicht.

Das Aufwand-Nutzen-Verhältnis wird als angemessen und zielführend beurteilt. Das Projekt verlief ohne Verzögerungen, ohne Pannen und innerhalb des Budgets. Insgesamt wurde die IT-Plattform erfolgreich und effizient umgesetzt.

Die IT-Plattform bietet einen nachhaltigen Mehrwert, verbessert Transparenz und Effizienz der Datenerhebung und wird in den kommenden Jahren weiter genutzt und weiterentwickelt sowie bei Genehmigung des Qualitätsvertrags Art. 58 a ff KVG durch den Bundesrat weiter ausgebaut. Sie ist zudem leicht auf weitere Berufsgruppen im Gesundheitswesen übertragbar; erste Austauschgespräche dazu haben bereits stattgefunden.

Résumé

L’ancienne plateforme informatique de saisie des données sur la qualité dans le cadre de la convention d’assurance-qualité existante (2009) avait pris de l’âge et n’était plus conforme aux exigences des standards actuels. Dans le cadre des négociations relatives à la convention de qualité selon l’art 58 LAMal, il est devenu de plus en plus clair qu’une nouvelle solution informatique s’imposait pour la saisie des données relatives à la qualité en ergothérapie. Après une préparation minutieuse en amont au moyen d’une description claire du projet technique et d’une évaluation de l’impact (scoping review) des indicateurs de qualité de l’ergothérapie, une plateforme informatique trilingue de développement de la qualité en ergothérapie a été mise sur pied en collaboration avec la société Webgearing AG. L’objectif était de mesurer l’efficacité au moyen de l’échelle de réalisation des objectifs *Goal Attainment Scaling* comme indicateur de qualité pour l’ergothérapie. A la fin février 2025, toutes les versions linguistiques étaient disponibles. La plateforme informatique a pu être mise en service le 1er mars 2025, comme prévu, pour la collecte de données 2025. L’invitation à participer a été envoyée aux ergothérapeutes au début du mois de mars; à la fin octobre, plus de 1600 professionnel·le·s s’étaient enregistré·e·s et saisissaient directement sur la plateforme des cas anonymisés. La plateforme informatique s’appelle ErgoQuality.

L’utilisation a bien fonctionné dès sa mise en service. Elle est stable et conviviale. La société Webgearing AG a immédiatement pris note des questions techniques et les a réglées rapidement, de concert avec l’ASE. Les retours des utilisateur·rice·s sont majoritairement positifs; certaines propositions d’amélioration sont examinées pour la prochaine collecte de données. Seules quelques adresses e-mail erronées ont occasionné un surcroît de travail, mais l’ASE a pu les rectifier en améliorant sa communication.

Le premier relevé a été disponible en novembre 2025 et le rapport statistique a suivi en décembre 2025. En janvier 2026, ce dernier a été analysé avec les partenaires tarifaires, prio.swiss et le SCTM. Le projet contribue dans une mesure substantielle aux objectifs quadriennaux du Conseil fédéral dans le domaine du développement de la qualité: la plateforme informatique renforce l’acceptation en faveur de l’amélioration continue de la qualité et la prise de conscience à cet égard. Elle sert en outre de point de départ pour engager des mesures complémentaires dans le cadre de la nouvelle convention de qualité. Cette dernière a été soumise pour approbation au Conseil fédéral en novembre 2025.

Le rapport coût-utilité de la plateforme est jugé adéquat et intéressant. Le projet n’a subi ni retards ni pannes et a été réalisé sans dépassement de budget. De façon globale, la plateforme informatique a été mise en œuvre efficacement et avec succès.

La plateforme informatique offre une plus-value durable, améliore la transparence et l’efficacité de la collecte des données. Au cours de ces prochaines années, elle continuera d’être utilisée et optimisée et son développement se poursuivra après l’approbation par le Conseil fédéral de la convention de qualité selon les art. 58a ss de la LAMal. De plus, elle est facilement transposable à d’autres groupes professionnels du domaine de la santé et des premiers échanges à ce sujet ont déjà eu lieu.

Sintesi

La precedente piattaforma informatica per la raccolta dei dati sulla qualità nell'ambito dell'attuale convenzione sulla qualità (2009) era ormai obsoleta e non soddisfaceva più i requisiti degli standard odierni. Durante i negoziati per la conclusione di una convenzione sulla qualità ai sensi dell'art. 58 LAMal è emersa in modo sempre più chiaro la necessità di adottare una nuova soluzione informatica per raccogliere i dati sulla qualità nell'ergoterapia. Dopo un'approfondita fase preparatoria basata su una chiara descrizione tecnica del progetto e una revisione esplorativa della letteratura relativa agli indicatori di qualità per l'ergoterapia, è stata creata, in collaborazione con l'azienda Webgearing AG, una piattaforma informatica trilingue per lo sviluppo della qualità nell'ergoterapia. L'attenzione si è concentrata sull'uso della rilevazione tramite la Goal Attainment Scale (GAS) come indicatore di qualità nell'ergoterapia. Tutte le versioni linguistiche erano pronte a fine febbraio 2025. Come da programma, la piattaforma informatica è entrata in funzione il 1° marzo per il rilevamento dei dati 2025. A inizio marzo le ergoterapiste e gli ergoterapisti hanno ricevuto l'invito di partecipazione; a fine ottobre oltre 1600 professioniste e professionisti erano registrati alla piattaforma e inserivano direttamente i dati sui propri casi in forma anonimizzata. La piattaforma è gestita con il nome «ErgoQuality».

L'applicazione ha funzionato in modo stabile e intuitivo fin dall'inizio. I problemi tecnici sono stati presi in carico e risolti tempestivamente da Webgearing AG in stretto coordinamento con l'ASE. I feedback delle e degli utenti sono prevalentemente positivi; alcune proposte di miglioramento saranno prese in considerazione per il prossimo ciclo di rilevazione. Soltanto gli indirizzi e-mail errati hanno causato un onere aggiuntivo, ma sono stati corretti grazie a una comunicazione più efficace e mirata da parte dell'ASE.

La prima valutazione risale a novembre 2025; a dicembre ha fatto seguito il rapporto statistico, che è stato analizzato a gennaio 2026 con i partner tariffali prio.swiss e SCTM. Il progetto contribuisce in modo significativo al raggiungimento degli obiettivi quadriennali del Consiglio federale in tema di sviluppo della qualità. La piattaforma rafforza l'accettazione e la consapevolezza riguardo al miglioramento continuo della qualità e costituisce la base per ulteriori misure nell'ambito della nuova convenzione sulla qualità, sottoposta all'approvazione del Consiglio federale a novembre 2025.

Il rapporto costi-benefici è ritenuto adeguato ed efficace. Il progetto si è svolto senza ritardi né intoppi e nel rispetto del budget. Nel complesso la piattaforma è stata implementata in modo efficiente e con buoni risultati.

La piattaforma offre un valore aggiunto duraturo, migliora la trasparenza e l'efficienza della raccolta dei dati e nei prossimi anni continuerà a essere utilizzata e sviluppata, nonché ulteriormente potenziata previa approvazione della convenzione sulla qualità ai sensi dell'art. 58a LAMal da parte del Consiglio federale. L'uso della piattaforma, inoltre, può essere facilmente esteso ad altri gruppi professionali del settore sanitario; i primi colloqui al riguardo sono già stati svolti.

Inhaltsverzeichnis

A) TEIL A - PROJEKT 9

1 Kurzbeschreibung und Ziel des Projekts 9

2 Projektergebnisse 13
2.1 Output 13
2.2 Outcome 13

3 Projektverlauf 14

4 Evaluation des Gesamtprojekts 16

5 Wirkung 16

6 Wirtschaftlichkeit 17

7 Schlussfolgerung 17

B) TEIL B - AUSBLICK 18

8 Mehrwert 18

9 Verwendung 18

10 Nachhaltigkeit 19

Literaturverzeichnis 20

A) TEIL A - Projekt

1 Kurzbeschreibung und Ziel des Projekts

Die Tarifpartner Ergotherapie-Verband Schweiz (EVS) und das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) verfügen seit 2009 über einen Qualitätsvertrag als Anhang zum Tarifvertrag santésuisse von 2005 (akzeptiert und übernommen von curafutura und nun von prio.swiss). Seither wurden jedes Jahr bei allen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten im praxis-ambulanten Bereich via einer dreisprachigen IT-Plattform (Deutsch, Französisch, Italienisch) und dem Outcome-Assessment *Goal Attainment Scaling* (GAS) Behandlungsziele und deren Erreichungsgrad erhoben.

In einer paritätischen Qualitätskommission wurden die Ergebnisse jährlich diskutiert, der Handlungsbedarf erhoben und in einem Bericht an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) kommuniziert.

Um die Vorgaben entsprechend der Gesetzesrevision von Art 58 KVG sowie der vom Bundesrat definierten Ziele zu erfüllen, war die bis anhin erhobene Qualitätsmessung nicht mehr ausreichend. Die bisherige IT-Plattform erfüllte die neuen inhaltlichen und technischen Anforderungen nicht mehr und musste komplett ersetzt werden. Sie konnte die geforderte GAS-Datenmenge nicht mehr bearbeiten, die im Qualitätsvertrag angestrebte Datenvielfalt konnte nicht integriert werden und die Auswertungsprozesse waren zu aufwändig. Für viele Auswertungsschritte war noch Handarbeit nötig, die Abläufe waren zu wenig automatisiert.

Im Vorfeld der Entwicklung dieser neuen IT-Plattform und als Auflage der EQK nach der ersten Anfrage für Finanzhilfe vergab der EVS 2023 der Forschungsstelle Ergotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) den Auftrag, ein Scoping Rewiev, eine umfassende Literaturrecherche zu tätigen. Das Ziel war zu erfahren, wie die Erhebung von Qualitätsindikatoren in der Ergotherapie zuhanden von Kostenträgern anderswo gehandhabt wurde und welche Erfahrungen international damit bestanden. Gleichzeitig konnten diese Resultate für die parallel stattfindenden Verhandlungen für neue Qualitätsverträge im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sowie die Qualitätsstrategie des Bundesrats gemäss Art. 58a KVG genutzt werden (Eingabe beim Bund erfolgte im Herbst 2025). Nach einem Scoping Review zu Qualitätsindikatoren (Ballmer et al., 2024) wurde an diesem Assessment festgehalten und die GAS-Darstellung (Maske) übernommen. Weiter wurden sämtliche Prozesse und Strukturen sowie das gewonnene Wissen mit Hilfe einer technischen Anforderungsanalyse durch die FHNW für die zukünftige Gestaltung der IT-Plattform und der Prozesse genutzt.

Ziel der neuen IT-Plattform:

Die neue IT-Plattform ist das technische Instrument zur Erfüllung der Vorgaben gemäss Art. 58 KVG sowie der vom Bundesrat definierten Strategie und den dazu gehörenden Zielen. Mit der neuen IT-Plattform können die Gesetzesbestimmungen von Art. 58a Abs. 2 Bst a, b und d KVG umgesetzt werden:

a) die Qualitätsmessungen;
b) die Massnahmen zur Qualitätsentwicklung;

c) die Zusammenarbeit der Vertragspartner bei der Festlegung von Verbesserungsmassnahmen;
d) die Überprüfung der Einhaltung der Verbesserungsmassnahmen;
e) die Veröffentlichung der Qualitätsmessungen und der Verbesserungsmassnahmen;
f) die Sanktionen bei Verletzungen des Vertrags;
g) das Vorlegen eines Jahresberichts über den Stand der Qualitätsentwicklung gegenüber der Eidgenössischen Qualitätskommission und dem Bundesrat.

Mit der neuen IT-Plattform sollen die im Qualitätsvertrag und -konzept formulierten Vorgaben zu den Qualitätsmessungen, Qualitätsentwicklungsmassnahmen und Verbesserungsmassnahmen zur Umsetzung von Art. 58 KVG eingegeben, verwaltet und ausgewertet werden können. Durch die Erhebung und Analyse der Daten können Lücken erkannt und daraus der fachspezifische Handlungsbedarf abgeleitet werden. Die neue IT-Plattform ist Voraussetzung für einen funktionierenden PDCA-Zyklus gemäss Qualitätsstrategie des Bundesrats.

Die neue IT-Plattform soll den Inhabern und Inhaberinnen einer ZSR-Nummer die vollständige und verschlüsselte Eingabe der GAS-Daten ermöglichen. Somit erfüllen sie den Qualitätsvertrag von 2009. Vorausplanend für den neuen Qualitätsvertrag sollen die Inhaber und Inhaberinnen einer ZSR-Nummer direkt auf der IT-Plattform die Teilnahme an Qualitätsentwicklungsmassnahmen deklarieren, aufzeigen, welche Verbesserungsmassnahmen sie gewählt haben und Angaben machen können zu deren Umsetzungsstand. Die IT-Plattform soll ausbaufähig gestaltet werden, um die Erfassung, Analyse und Steuerung weiterer Qualitätsinstrumente zukunftsorientiert zu unterstützen.

Ziel des Projekts ist ein datengestütztes Monitoring der im Qualitätsvertrag definierten Vorgaben und deren Weiterentwicklung gemäss PDCA-Zyklus. Die Daten dienen zudem als Basis für den jährlichen Bericht an die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, die Tarifpartner, die EQK und den Bundesrat.

Die neue IT-Plattform wurde im Auftrag des EVS von der Firma Webgearing AG aufgebaut und läuft unter der Bezeichnung ErgoQuality (https://www.ergo-quality.ch/de/).

Zusatzinformationen zur Goal Attainment Scaling (GAS):

Die Zielformulierung ist nicht nur wichtig für die Kommunikation zwischen Patientinnen, Patienten und den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen, sie trägt auch zum Gelingen der Behandlung bei. Zielvereinbarungen erhöhen die Motivation – sowohl bei Patientinnen und Patienten als auch im Behandlungsteam (Bowmann & Mogensen, 2010).

Um die Zielerreichung in der Ergotherapie zu untersuchen, wird in der vorliegenden Erhebung das GAS verwendet. Das GAS ist ein standardisiertes, valides und verlässliches Instrument, das den Erreichungsgrad der individuell gesetzten Ziele in einem numerischen Wert ausdrückt (Kiresuk et al., 1994; Hurn et al., 2006).

Bei der Anwendung des GAS bestimmen Patientin, Patient und Therapeutin, Therapeut gemeinsam, welche Ziele / welches Ziel sie in der Behandlungsperiode erreichen wollen. Die Ergotherapie wird ärztlich verordnet und im Rahmen der OKP gemäss vereinbartem Tarifvertrag vergütet. Eine Verordnung gilt für maximal 9 Therapiesitzungen. Aus diesem Grund werden Therapieziele meist auf eine Zeitspanne von etwa 9 Sitzungen vereinbart.

Die detaillierten und handlungsorientierten Zielformulierungen werden nach den SMART-Kriterien formuliert: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert. Auf den Zeitpunkt der

Zielterminierung werden die gemeinsam formulierten Ziele gemeinsam ausgewertet. Durch den Einbezug der Patienten, der Patientinnen überträgt die Therapeutin, der Therapeut diesen Selbstverantwortung, was zu mehr Engagement in der Therapie und zu einer besseren Übertragung des Gelernten im Alltag führt. Dieses Vorgehen widerspiegelt den patientenzentrierten Ansatz der Ergotherapie, ganz im Sinne der angestrebten Stärkung der Patienten und Patientinnen im Schweizer Gesundheitssystem (BAG, 2022).

Der Erreichungsgrad der gemeinsam formulierten Ziele wird im GAS in fünf Stufen von -2 bis +2 ausgedrückt.

- Der Wert +2 bedeutet, dass das formulierte Ziel deutlich übertroffen wurde.
- Der Wert +1 bedeutet, dass das formulierte Ziel übertroffen wurde.
- Der Wert 0 bedeutet, dass das formulierte Ziel wie erwartet erreicht wurde.
- Der Wert -1 bedeutet, dass das formulierte Ziel knapp nicht erreicht wurde.
- Der Wert -2 bedeutet, dass das formulierte Ziel klar nicht erreicht wurde.

Durch den Einsatz des GAS gelingt es mit den Patientinnen und Patienten realistische Ziele auszuhandeln und darüber zu sprechen, was den Betroffenen und ihren Familien wichtig ist. Damit wird die Basis für einen Informed Consent bezüglich des gesamten Behandlungsplans geschaffen. Die Betroffenen und ihre Angehörigen werden aktiv eingebunden. In diesem Sinne geht das GAS weit darüber hinaus, ein Instrument zur reinen Datensammlung zu sein, sondern ist als Instrument zu verstehen, welches Dialog, Patientenedukation und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Patientinnen, Patienten und Gesundheitsfachpersonen fordert und fördert (Krasny-Pacini et al. 2013).

In der GAS-Tabelle wird zu Beginn die Ausgangssituation bei -1 formuliert und das erwünschte Ziel für die vereinbarte Zeitspanne bei 0 eingetragen.

Die Qualität sowie die Art und Weise der Formulierung der patientenzentrierten Ziele in der Ergotherapie (Goal-phrasing in swiss occupational therapy) wurde als ein von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) finanziertes Forschungsprojekt publiziert. (Margot-Cattin et al., 2012)

Das Forschungsprojekt wurde von 2010–2013 durchgeführt. Aus diesem Projekt resultierten folgende Produkte:

- Schulungen für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (bis heute)
- Dokument: Empfehlungen zur Formulierung von ergotherapeutischen Zielen (Mayor et al., 2014)
- Online Unterlagen zur Erhebung der Ergebnisqualität (GAS)

Bitte hier Zielbereiche eintragen –>	**Bereich 2:** (bitte eintragen)	**Bereich 3:** (bitte eintragen)
	Alltagsaktivitäten (Bewegungsausmass und Kraft).	Angst/Akzeptanz.
+2 = viel besser als erwartet	Klientin braucht alle Werkzeuge, auch bei kraftfordernden Arbeiten.	Klient traut sich, ohne Verband in das Restaurant im Dorf sowie wieder in die Stadt zu gehen.
+1 = besser als erwartet	Klientin hat einen genügenden Faustschluss erreicht, sodass sie für leichte Arbeiten auch schmale Werkzeuggriffe halten kann.	Klient traut sich, auch ohne Verband in die Beiz zu gehen und gibt die betroffene Hand beim Grüssen.
0 = Ziel / erwartetes Ergebnis	Klientin hat einen genügenden Faustschluss erreicht, sodass sie die meisten Werkzeuge halten kann. Die Kraft fehlt noch.	Klient schaut sich die Hand spontan an und massiert die Fingerstümpfe täglich. Er traut sich, mit einem Verband in die Dorfbeiz zu gehen.
–1 = IST-Zustand / Zustand unverändert	Klientin hat eine so grosse Faustschluss-sperrdistanz, dass sie die meisten ihrer Werkzeuge nicht halten kann.	Klient traut sich, seine Hand anzuschauen und lässt sie von seiner Frau massieren, weil er sich selber nicht traut. Er traut sich, mit einem Verband in die Dorfbeiz zu gehen.
–2 = schlechter als erwartet	Klientin kann im Alltag mit der betroffenen Hand kaum etwas greifen, weil die Beweglichkeit in den Grund- und Mittelgelenken der Finger nicht ausreichend ist.	Klient schämt sich für seine verunstaltete Hand, schaut seine Hand nicht an und traut sich nicht mehr in die Dorfbeiz.

Auszug aus einer Goal Attainment Scale (Ergotherapie-Verband Schweiz, 2022)

*Abbildung 1: Beispiel einer ausgefüllten GAS, es sind die Bereiche 2 und 3 abgebildet (für die Erhebung müssen pro Klient*in 3 Bereiche ausgefüllt werden)*

Limitation der Goal Attainment Scaling (GAS)

Da die Ziele individuell festgelegt werden, fehlen klare, übertragbare Inhaltsbereiche, was die Vergleichbarkeit erschwert. GAS ist keine einheitliche Methode, sondern umfasst viele Variationen. Die Festlegung individueller Ziele und Indikatoren ist zeitintensiv und braucht Übung, Schulung.

Trotz dieser Punkte wird GAS geschätzt, da es eine patientenzentrierte Bewertung ermöglicht.

Wichtigste Erkenntnisse aus dem Scoping Review (Ballmer et al., 2024):

Allgemein zeigte sich, dass wenig Informationen zur Verwendung von Qualitätsindikatoren zum Nachweis von Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Ergotherapie öffentlich zugänglich sind. In Ländern, die bereit umfassende Reporting-Systeme für Qualitätsindikatoren im Gesundheitswesen etabliert haben – beispielsweise die USA, Grossbritannien und Kanada – beinhalten diese teilweise die Erfassung des funktionellen Status oder der Selbständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens. In der Regel sind diese Indikatoren jedoch sehr funktionell und diagnose-spezifisch gehalten (z. B. «functional status change for patients with elbow, wrist or hand impairments»), was einerseits keine Patientenzentriertheit zulässt, andererseits umfassende Indikatorenlisten erfordert, um unterschiedliche Diagnosen abzudecken (Ballmer et al., 2024) Die Erhebung mittels GAS misst hingegen den Grad der Zielerreichung individueller Patientenziele unabhängig von Diagnosen. Damit

erlaubt dieses Assessment, ergotherapeutische Behandlungs-Outcomes sowohl auf der Ebene von Körperstrukturen und -funktionen als auch auf Aktivitäts- und Partizipationsebenen zu erfassen.

Aufbauend und gestützt auf die Ergebnisse des Scoping Review der Forschungsstelle Ergotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Ballmer et al., 2024) wurde am Outcome-Assessment *Goal Attainment Scaling* (GAS) festgehalten und dieses für die neue IT-Plattform genutzt.

2 Projektergebnisse

Die neu aufgebaute IT-Plattform funktioniert stabil, schweizweit, dreisprachig, ist benutzerfreundlich und unterstützt die kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Die Lösung ist zukunftsfähig und auch für andere Gesundheitsberufe nutzbar.

2.1 Output

Seit März 2025 haben über 1'600 Fachpersonen an der Erhebung teilgenommen. Auf der IT-Plattform stehen den Nutzerinnen und Nutzern Informationen zur Bespielung der IT-Plattform zur Verfügung. Schulungen zur Einführung der neuen IT-Plattform waren nicht nötig, da diese mit den Informationen auf der IT-Plattform selbsterklärend ist. Die Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer sind positiv. Die ersten Auswertungen liegen vor und wurden im Januar 2026 mit den Leistungsträgern prio.swiss und zmt interpretiert. Insgesamt sind die Ergebnisse sehr zufriedenstellend (bezüglich Inhalt, Ablauf und Funktion). Einzelne Verbesserungen werden für die erneute Erhebung März bis Oktober 2026 umgesetzt. Eine geplante Verbesserung ist, dass nach vollständiger Eingabe der Daten eine deutlichere Rückmeldung an die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ausgelöst wird.

2.2 Outcome

Das Projekt stellt sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben sowie die Qualitätsstrategie des Bundesrats gemäss Art. 58a KVG erfüllt werden und trägt zu den Vierjahreszielen des Bundesrats im Bereich Qualitätsentwicklung bei., insbesondere Ziel G2: Alle Leistungserbringer betreiben ein geeignetes Qualitätsmanagementsystem (Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2025-2028) (BAG, 2024).

Die IT-Plattform stärkt die Akzeptanz und das Bewusstsein für kontinuierliche Qualitätsverbesserung bei den Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten. Ein grosser Mehrwert sieht der EVS bei der Übertragbarkeit der IT-Plattform auf weitere Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Interessen sind vorhanden, erste Austauschgespräche haben bereits stattgefunden. Die neue IT-Plattform ermöglicht es, die erhobenen Daten flexibel und auf verschiedene Fragestellungen/Kriterien zugeschnitten auszuwerten. Dies erlaubt, den fachspezifischen Handlungsbedarf abzuleiten und entsprechende Verbesserungsmassnahmen zu definieren, welche dann wiederum den zu behandelnden Patientinnen und Patienten zugutekommen. Weiter ermöglicht die neue IT-Plattform eine Langzeitspeicherung der erhobenen Daten und damit Jahresvergleiche und retrospektive Analysen, um den Qualitätsentwicklungsprozess darstellen zu können.

3 Projektverlauf

Das Projekt für eine neue IT-Plattform begann im Herbst 2021 mit einem Auftrag an die FHNW für eine Bachelorarbeit zur Erarbeitung eines Anforderungskatalogs an eine neue IT-Plattform. Mit externen IT-Beratern wurde der technische Anforderungskatalog aus der Bachelorarbeit evaluiert und ergänzt. Diese Informationen haben als Basis zur Einholung von Offerten gedient. Es wurden vier IT-Unternehmen in der Schweiz angeschrieben. Mit zwei Firmen wurden Präzisierungsgespräche geführt. Die Firma Webgearing AG aus Solothurn hat den Zuschlag für den Bau der neuen IT-Plattform erhalten. Im Sommer 2023 erfolgte die Einreichung des Gesuchformulars Finanzhilfe an die EQK. Die offene Finanzierungsbeteiligung durch die Krankenversicherungen und der von der EQK geforderten Scoping Review verzögerte den Start des Baus der IT-Plattform. Konkret wurden mit dem Bau der IT-Plattform (ErgoQuality) im 2024 begonnen.

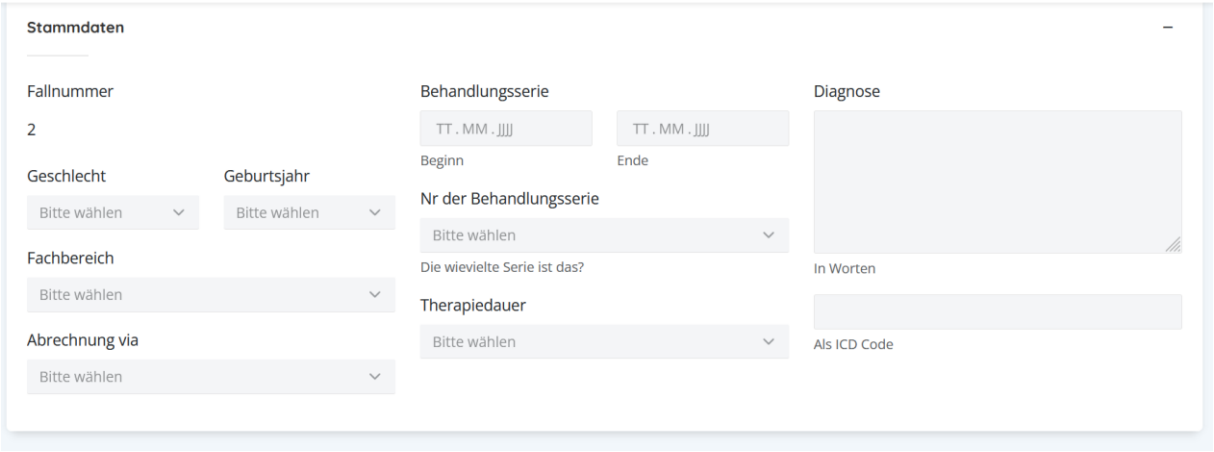


Abbildung 2: Stammdaten des gewählten Patienten auf der IT-Plattform

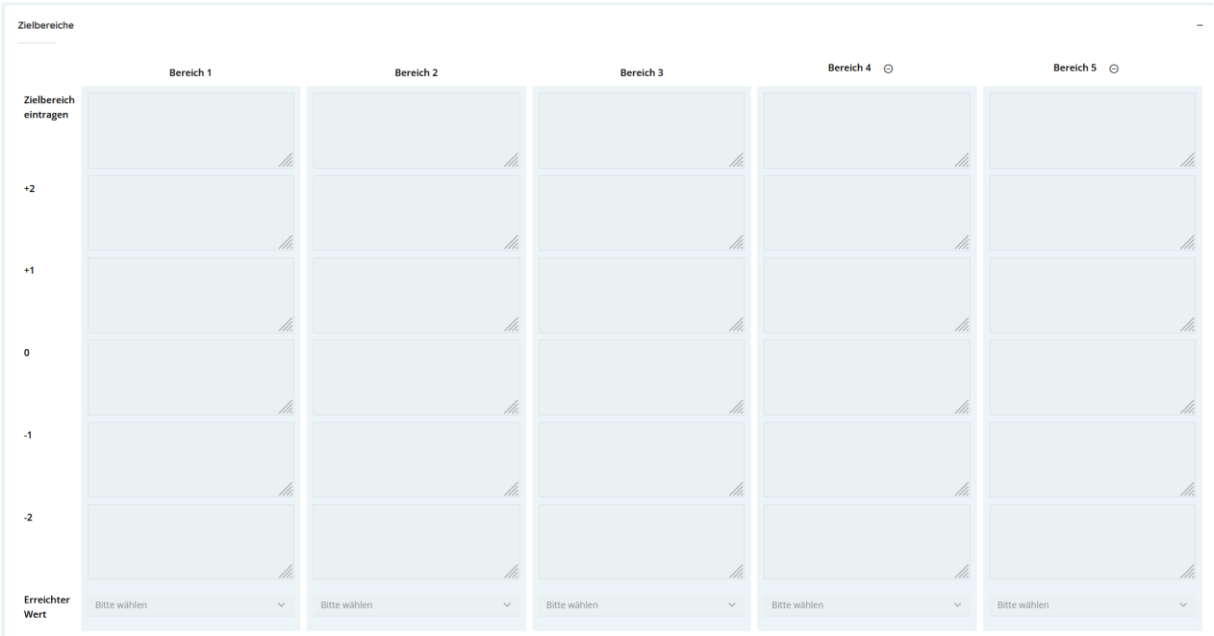


Abbildung 3: Leere GAS-Maske auf der IT-Plattform

In Zusammenarbeit mit der Firma Webgearing AG erstellte der EVS im Januar 2025 zuerst die deutsche Version, die französische und die italienische Version folgten im Februar 2025. Die deutsche Version wurde mit mehreren Ergotherapeutinnen Anfang 2025 getestet und verbessert. Ende Februar 2025 standen alle drei Sprachversionen bereit. Die Plattform ging am 1. März 2025 online. Die umfassende Erhebung 2025 begann gleich anschliessend im März 2025.

Die Teilnahme an der Erhebung ist verbindlich für alle Ergotherapeutinnen, Ergotherapeuten und Organisationen der Ergotherapie, welche den Tarifverträgen EVS/SRK-santésuisse (heute prio.swiss) und EVS/SRK-MTK angeschlossen sind (eigene OKP-Zulassung via ZSR). Die Datenbasis dazu bilden die aktiven ZSR (Zahlstellenregister, Zulassung OKP), wie sie bei der SASIS geführt werden. Somit umfasst dies den praxis-ambulanten Bereich der Ergotherapie.

In den ersten beiden Märzwochen 2025 wurden die betroffenen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (wie gerade beschrieben) angeschrieben und aufgefordert, an der GAS-Erhebung teilzunehmen. Die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten hatten bis Ende Oktober 2025 Zeit für die Eingabe der geforderten Daten. Alle selbständigen Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten und Organisationen der Ergotherapie mit ZSR-Nummer erfassten die anonymisierten Fälle direkt auf der IT-Plattform. Dazu erhielten sie in der personalisierten Einladung ihren Benutzernamen und ein erstes Login, welches sie danach in ein persönliches Passwort umwandeln konnten. Innert weniger Wochen schrieben sich über 1’000 Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ein. Bis Ende Oktober 2025 waren es über 1’600 Fachpersonen.

Aus dem ersten Auswertungsbericht mit der neuen Plattform, der Erhebung 2025 geht hervor, dass 1620 Praxen und Organisationen der Ergotherapie angeschrieben wurden. 1274 haben auf der neuen IT-Plattform teilgenommen und zusammen haben sie 6024 Fälle dokumentiert.

Die IT-Plattform funktionierte von Anfang an in allen drei Sprachen sehr gut. Der IT-Support durch die Firma Webgearing AG war jederzeit zuverlässig gewährleistet. Rückmeldungen und Anfragen an die Webgearing AG erfolgten zeitnah, so dass sämtliche Probleme innert kurzer Frist behoben werden konnten. Die Schnittstelle zwischen dem zuständigen Techniker und der einzelnen Ergotherapeutin, dem einzelnen Ergotherapeuten lief über den EVS, welcher dazu eine eigene Email-Adresse eingerichtet hatte (quality@ergotherapie.ch).

Die Rückmeldungen der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten sind sehr positiv. Die IT-Plattform ist benutzerfreundlich und bereitet kaum Probleme beim Ausfüllen. Einzelne Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten lieferten konkrete Verbesserungsvorschläge. Diese wurden im Rahmen der Auswertungssitzung mit den Leistungsträgern geprüft und für den nächsten Durchgang (März 2026) im Sinn einer Weiterentwicklung und Optimierung umgesetzt.

Am meisten Probleme wurden durch nicht passende, bzw. nicht aktuelle Email-Adressen, welche der EVS von der SASIS erhalten hatte, verursacht, weil diese als Benutzernamen verwendet wurden. Hier musste nachgefragt werden, damit die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten die korrekten, persönlichen Emailadressen meldeten. Erst anschliessend konnte eine personalisierte Einladung an diese richtige Adresse gesendet werden. Der EVS hatte die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten wiederholt auf diversen Kommunikationswegen aufgefordert sich zu melden, falls sie keine Einladung zur Erhebung erhalten hatten. Hier galt das Prinzip der Holschuld.

Die erste Auswertung erfolgte im November 2025. Mitte Dezember 2025 lag die erste statistische Auswertung im Detail vor. Webgearing AG lieferte verständliche, gut les- und interpretierbare statistische Darstellungen der Auswertung (Rücklauf, Verteilung auf Fachgebiete, Zuordnung zu Leistungsträgern, u.a.m.).

An einer gemeinsamen Sitzung im Januar 2026 wurde der Bericht mit den Vertreterinnen und Vertretern des EVS, dem SRK, prio.swiss und der zmt (paritätische Qualitätskommission) im Detail besprochen. Dabei ging es einerseits um die Qualität der Daten und die Art und Weise der Aufbereitung der Ergebnisse, andererseits um Auffälligkeiten und Abweichungen. Insgesamt sind die Ergebnisse sehr zufriedenstellend (bezüglich Inhalts, Ablauf und Funktion). Einzelne Verbesserungen werden für die erneute Erhebung März bis Oktober 2026 umgesetzt.

Auch wenn es noch kleine Anpassungen braucht, kann der Aufbau der neuen IT-Plattform (ErgoQuality) im Januar 2026 als abgeschlossen betrachtet werden.

4 Evaluation des Gesamtprojekts

Der erste Schritt, nämlich die Durchführung der Erhebung anhand der GAS (Goal Attainment Scaling) mit einer neuen IT-Plattform, ist erreicht. Die Evaluation fällt durchwegs positiv aus. Mit der Umsetzung weiterer Aspekte des neuen Qualitätsvertrags EVS/SRK – prio.swiss, der Ende November 2025 dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht wurde, kann diese IT-Plattform ausgebaut und erweitert werden. Durch gezielte, am fachspezifischen Handlungsbedarf orientierte Qualitätsmassnahmen sowie ergänzende Instrumente zur Qualitätsentwicklung wird sich die Qualität der ergotherapeutischen Behandlungen kontinuierlich zum Wohl der Patientinnen und Patienten verbessern.

Die IT-Plattform, aber auch der vorangegangene Scoping Review zum Thema der Qualitätsindikatoren in der Ergotherapie stärkt die Akzeptanz und das Bewusstsein für kontinuierliche Qualitätsverbesserung bei den Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, bildet die Grundlage für weiterführende Massnahmen im Rahmen des neuen Qualitätsvertrags und trägt somit wesentlich zu den Vierjahreszielen des Bundesrats im Bereich Qualitätsentwicklung bei.

Die neue IT-Plattform ist für die Nutzerinnen und Nutzer, also die Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, einfach und ressourcensparend in der Anwendung. Gleichzeitig ist die Bedienung, Bewirtschaftung und Auswertung der Ergebnisse für den EVS als Anbieter bereits im ersten Jahr leichter und effizienter. Womit neben dem Ziel der Erhebung der Ergebnisqualität bei den Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten auch die Ziele der Ressourcenschonung und der Effizienzsteigerung erreicht wurden.

5 Wirkung

Mit dem Projekt wurde an das bereits vorhandene Bewusstsein der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten für die Wichtigkeit von Qualitätsmessungen angeknüpft. Die neue IT-Plattform wird begrüsst, akzeptiert und positiv bewertet. Die Kompetenzen und das Bewusstsein aller Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten für die Qualitätsentwicklung als ständiger, fortlaufender

Prozess, wird weiter ausgebaut. Sowohl Politik als auch Berufsverbände haben ein Interesse an Qualitätsindikatoren und deren Nachweisen. Es ist unabdingbar, dass Vertreterinnen und Vertreter der Berufe im Gesundheitswesen eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Umsetzung von Qualitätsindikatoren übernehmen. Gleichzeitig können Qualitätsindikatoren eine Gelegenheit für kleinere Berufsgruppen sein, ihr Profil zu schärfen und ihren Nutzen gegenüber Kostenträgern und Politik zu demonstrieren. Um Letzteres zu erreichen, müssen diese Indikatoren in der Lage sein, den spezifischen Beitrag dieses Berufes zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zu vertreten – im Falle der Ergotherapie umfasst dies insbesondere die Verbesserung von Selbständigkeit, Autonomie und Partizipation (Ballmer et al., 2024).

6 Wirtschaftlichkeit

Das Verhältnis von Aufwand und Nutzen wird seitens aller Projektbeteiligten als zielführend und angemessen eingeschätzt. Der Projektaufwand ist im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen sowie den langfristigen Nutzen einer standardisierten und datengestützten Qualitätsentwicklung gut vertretbar. Durch die zentrale IT-Plattform entsteht ein Mehrwert, der sowohl die Transparenz als auch die Effizienz der Qualitätsprozesse verbessert und damit den Ressourceneinsatz rechtfertigt. Zudem ist die Lösung auch für andere Gesundheitsberufe nutzbar. Der Ressourcenaufwand zur Erfüllung des Qualitätsvertrags wird sich auf Seiten des EVS reduzieren, was zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit führt.

Die Zusammenarbeit mit der IT-Firma Webgearing AG, welche im Auftrag des EVS die IT-Plattform aufgebaut hat, war sehr konstruktiv, pragmatisch und professionell.

7 Schlussfolgerung

Insgesamt konnte das Projekt erfolgreich, effizient und vollständig im vorgesehenen Rahmen umgesetzt werden. Der Projektverlauf war geprägt von einer hohen Planungs- und Prozesssicherheit. Es traten keine grösseren Schwierigkeiten, Pannen oder unerwartete Ereignisse oder Verzögerungen auf. Sowohl die zeitlichen Vorgaben als auch das Budget wurden zuverlässig eingehalten. Der notwendige Aufwand stand in einem angemessenen Verhältnis zu den erreichten Ergebnissen, so dass das Projekt in jeder Hinsicht als gelungen bewertet werden kann. Mit diesem erfolgreich durchgeführten Projekt ist dem EVS ein Meilenstein in der weiteren Umsetzung des Qualitätsvertrags gelungen. Die neue IT-Plattform trägt zur weiteren Professionalisierung der Qualitätsentwicklung bei.

B) TEIL B - Ausblick

8 Mehrwert

Das Projekt hat die Projektziele erreicht. Durch die zentrale IT-Plattform (ErgoQuality) entsteht ein Mehrwert, der sowohl die Abwicklung, die Transparenz als auch die Effizienz der Datenerhebung verbessert und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -verbesserung leistet. Der erste Auswertungsbericht der Erhebung 2025 bestätigt dies. Die paritätische Qualitätskommission (EVS, SRK, prio.swiss, zmt) zeigte sich sehr zufrieden mit der Qualität der aufbereiteten Daten, der Darstellung der Auswertungen und des Prozessablaufs.

Wie bereits erwähnt, braucht die Anwendung der GAS Schulung und Übung. Hier wird der EVS bestehende Angebote aktualisiert weiter anbieten und bei Bedarf mit zusätzlichen Inhalten und Formaten auf Bedarf und Nachfrage der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten reagieren.

Der GAS bleibt integraler Bestandteil des Qualitätsvertrags nach Art. 58 KVG und dient weiter zur Qualitätssicherung und -verbesserung der ergotherapeutischen Praxis. So wird der GAS weiter eine Vollerhebung sein und die Ergebnisse werden sowohl quantitativ (Anzahl Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Anzahl Fälle, Anzahl Ziele, Zielerreichungsgrad) sowie qualitativ (Qualität der Zielformulierung (SMART)) ausgewertet. Diese IT-Plattform bildet daher die technische Basis für die Umsetzung des Qualitätsvertrags Ergotherapie nach Art. 58 KVG.

9 Verwendung

Der EVS wird mit dieser IT-Plattform die nächsten Jahre weiterarbeiten können. Die neue, moderne IT-Plattform ermöglicht die systematische Erfassung, Auswertung und Weiterentwicklung der Ergebnisqualität und unterstützt damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Sinne des PDCA-Zyklus nachhaltig. Die im Qualitätsvertrag und -konzept formulierten Vorgaben zu den Qualitätsmessungen, Qualitätsentwicklungsmassnahmen und Verbesserungsmassnahmen zur Umsetzung von Art. 58 KVG können eingegeben, verwaltet und ausgewertet werden. Durch die Erhebung und Analyse der Daten können Lücken erkannt und daraus der fachspezifische Handlungsbedarf abgeleitet werden. Die neue IT-Plattform ist Voraussetzung für einen funktionierenden PDCA-Zyklus gemäss Qualitätsstrategie des Bundesrats. Vorausplanend für den neuen Qualitätsvertrag sollen die Inhaberinnen und Inhaber einer ZSR-Nummer direkt auf der IT-Plattform die Teilnahme an Qualitätsentwicklungsmassnahmen deklarieren können sowie die gewählten Verbesserungsmassnahmen und deren Umsetzungsstand. Die IT-Plattform soll ausbaufähig gestaltet werden, um die Erfassung, Analyse und Steuerung weiterer Qualitätsinstrumente zukunftsorientiert zu unterstützen.

Die Weiterentwicklung der IT-Plattform und der Unterhalt werden auch in Zukunft in Zusammenarbeit mit Webgearing AG durchgeführt.

10 Nachhaltigkeit

Wie bereits erwähnt bestehen Interessen für eine Übertragbarkeit der IT-Plattform auf weitere Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Die IT-Plattform kann in der aktuell erstellten Form inklusive einzelner bereits geplanten Anpassungen und Ergänzungen sehr gut von weiteren Berufsgruppen im Gesundheitswesen genutzt werden. Erste Austauschgespräche dazu haben bereits stattgefunden. Der EVS ist gerne bereit, die IT-Plattform und die Erfahrungen damit für andere Zielgruppen nutzbar zu machen.

Literaturverzeichnis

Ballmer T, Frey S, Petrig A, Gantschnig BE. Quality indicators for occupational therapy: a scoping review. BMC Health Serv Res. 2024 Sep 12;24(1):1054. doi: 10.1186/s12913-024-11548-1. PMID: 39267071; PMCID: PMC11395972.

Bowmann, J. & Mogensen, L. (2010). Writing Occupation-focused Goals. In M. Curtin, M. Molineux & J. Supyk-Mellson (Eds.), Occupational Therapy and Physical Dysfunction: Enabling Occupation (6th ed., pp. 95-109). Edinburgh: Churchill Livingstone.

Bundesamt für Gesundheit (BAG) (Hrsg.). (2024). *Ziele des Bundesrat zur Qualitätsentwicklung OKP für die Jahre 2025-2028*. Sicherung und Förderung der Qualitätsleistungen im Rahmen der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Bern: BAG.

Hurn, J., Kneebone, I., & Cropley, M. (2006). Goal setting as an outcome measure: A systematic review. Clinical rehabilitation, 20(9), 756–772. https://doi.org/10.1177/0269215506070793

Kiresuk, T. J., Smith, A., & Cardillo, J. E. (Eds.). (1994). Goal attainment scaling: Applications, theory, and measurement. Lawrence Erlbaum Associates, Inc.

Krasny-Pacini A, Hiebel J, Pauly F, Godon S, Chevignard M. Goal attainment scaling in rehabilitation: a literature-based update. Ann Phys Rehabil Med. 2013 Apr;56(3):212-30. doi: 10.1016/j.rehab.2013.02.002. Epub 2013 Feb 28. PMID: 23562111.

Margot-Cattin, I., Meyer, S., Demurger, M., Galli, C., Kuster, E., Moioli, S. & Page, J. (2012). La rédaction des objectifs en ergothérapie: les résultats de l'analyse. In M. H. Izard (Ed.). Expériences en ergothérapie (25ème série, pp. 100-111). Montpellier: Sauramps Medical.

Mayor, C., Roos, K., Petrig, A., Rossini, E., & Meyer, S. (2014) Empfehlungen zur Formulierung von ergotherapeutischen Zielen. Bern: EVS-ErgotherapeutInnen Verband Schweiz. Heruntergeladen von http://www.ergotherapie.ch